

Geschickt das Wissen anderer nutzen

Betriebe erhalten bis 2010 für
kreisweite Kooperation 1,5 Mio. Euro

KREIS UNNA ■ Geschickt das Know-How anderer anzapfen und dadurch die eigene Marktfähigkeit verbessern: Das haben Unternehmen im Kreisgebiet im Sinn. Dafür erhalten sie jetzt die finanzielle Basis: Rund 1,5 Millionen Euro.

So viel Geld stellt das „Netzwerk Industrie RuhrOst“ – kurz NIRO – seinen Mitgliedern in den kommenden drei Jahren für das Projekt „Intelligente regionale Wirtschaft“ (IRW) zur Verfügung. Die Summe ist dafür vorgesehen, Wissen zu bündeln, um etwa neue Produkte zu entwickeln und Prozesse zu verbessern. Dies erklärte gestern Dr. Michael Dannebom, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna.

Die WFG selbst steuert 18 Prozent des Fördergeldes bei. 50 Prozent stammen aus dem Ziel-2-Programm der

EU, 15 Prozent übernimmt das Netzwerk IRW selbst aus seinen Mitgliedsbeiträgen, den Rest bezahlen das Bildungszentrum der Wirtschaft gGmbH in Essen und die TU Dortmund.

„Wir wollen Unternehmen dabei helfen, Antworten auf zentrale Fragen zu erhalten wie: Wer kann mir bei einer bestimmten Aufgabe weiterhelfen? Wer könnte Partner für ein bestimmtes Vorhaben sein?“, umreißt Dr. Dannebom die Zielvorstellungen des Projekts. Am Lehrstuhl für Arbeits- und Produktionssysteme an der TU Dortmund wird dazu eigens eine neue Stelle eingerichtet. Die Betriebe planen eine gemeinsame Austauschplattform, um bei Personalengpässen, der Einführung neuer Technologien oder in den Einkaufsprozessen von erfolgreichen Beispielen anderer Unternehmen profitieren zu können. ■ **sia**



Auf gute Kooperation und Innovation freuen sich (v.l.): Josef Mertens (NIRO/Montanhydraulik Holzwickede), WFG-Chef Dr. Michael Dannebom, Prof. Dr.-Ing. Jochen Deuse (NIRO/TU Dortmund), Pascal Lampe (NIRO). ■ Foto: WFG Kreis Unna